

Die Europameisterschaft im American Football



Hautnaher Kampf Mann gegen Mann, hart und leidenschaftlich - das ist der Reiz des American Football. Fotos: BONGA/RTS

Am „Schlachter“ kam keiner vorbei

Privatdetektiv Thomas Magnus aus dem US-Fernsehen hätte sich am Hamburger Millertor wohl gefühlt. Jede Menge Schirmmützen, kühle Drinks an den Bars vor dem Stadion und viele adrette Mädchen als Cheer-Girls an den Seitenlinien.

Das Eröffnungsspiel um die Europameisterschaft im American Football zwischen England und Deutschland gestern Abend im St. Pauli-Stadion war eine Mischung aus kraftvollem Männersport, sportlicher Unterhaltung und geselligem Fröhlich auf den Tribünen. 12.000 Zuschauer besahmten die Fußball- und ihren Hafepokal.

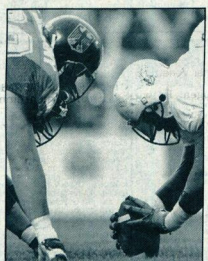
Die Stimmung erreichte immer dann ihren Höhepunkt, wenn sich die rot-weiß-gekleideten Spieler der Bundesrepublik Deutschland im Angriff befanden. Wie drei Minuten vor dem Ende des zweiten Viertels.

Da schnappt sich der Mann mit der Nummer 45 auf dem Rücken den Ball, genannt Pille, und sprintet mit energischem Antritt nach vorn. Die englischen Spieler werfen sich ihm in den Weg - doch mit Haken setzt sich die Nummer 45 durch. Im Gesicht zeigt sich keine Regung; es ist unter den Augen, bedeckt durch schwarz gefärbt und hinter Gitterstäben im Helmvisier verborgen. Dem Programmheft ist zu entnehmen, daß es sich um den 24 Jahre alten Studenten Tobias Gerland von den Dortmund Giants handelt.

Der deutsche Halbback gleicht einer Eiche - er wankt, fällt allerdings nicht. In höchster Bedrängnis scheidet er die Pille zu einem Bespieler, von dort aus wird sie weiter nach vorn befördert.

Bis der „Schlachter“ kommt. Der Erie mit der Nummer 51, von den Mitspielern „Kulcher“ genannt, wartet wie ein Bötche, die Beine sprunghaft angewinkelt, die Arme zur Attacke ausbreitet.

Der Deutsche sucht nach einem Ausweg, am „Schlachter“ aber



Auge in Auge im Kampf um die Pille: Der nächste Spielzug der Engländer (rechts) wird vorbereitet

kommt keiner vorbei. Endstation. Die Engländer setzt kurz seine rechte Pranke ein - wie vom Hammer gefaßt, sinkt der deutsche Spieler auf dem Boden. Zu allem Überflüß wird er an den Beinen gepackt, mit seinem Helm zieht Marco Wahab von den Düsseldorf Panthers eine Furche durch den Rasen.

Manchem erscheint es so, als habe Comic-Held Obelix einen römischen Legionär als Vertikutierer benutzt. Dabei steht der Mann, den sie „Kühlschrank“ nennen, noch abwartend im Hintergrund.

Trotz der rauhenhändigen Attacken trägt der Spieler die 396 bis 425 Gramm schwere Lederpille an seinem Herzen - sie ist unter ihm begraben.

Die sechs Schiedsrichter winken ab: Spielunterbrechung. Der Deutsche rappelt sich auf, schüttelt seine Glieder, ordnet das Trikot und läßt sich beglückwünschen.

JENS MEYER

Am Ende nutzen alle Gratulationen und auch der Einsatz der unermüdeten Cheer-Girls mit ihren Schiachgesängen nichts. Deutschland unterlag England deutlich mit 8:38.

Das Publikum und auch die Spieler stürzte es nicht. Trotz der Niederlage hatten alle ihren Spaß und gleichzeitig Werbung für eine Sportart gemacht, die sich aufgemacht hat, in Deutschland aus dem Schattendasein zu treten.

Die Zahlen aus den USA werden hier allerdings kaum erreicht werden. Die NFL (National Football League) setzt pro Jahr rund drei Milliarden Dollar um. Die Fernsehender ABC, CBS und NBC bezapfen für einen Fünfjahresvertrag an nähernd zwei Milliarden Dollar. 14,3 Millionen für jeden der 28 Klubs.

Den „American Way of Life“ dokumentierten auch die Zuschauer: Schirmmützen, Vereins-T-Shirts und College-Jacken gehörten ebenso dazu wie ein Stück Kaugummi, lässig in den rechten Mundwinkel geschoben, das bei spektakulären Szenen schon mal verlorengeht.

„American Football ist eine harte Sportart“, sagte der deutsche Teamchef Walter Rohlfing. Aber trotz harten Körperkontakts gab es keine ernsthaften Verletzungen. So konnte St. Pauli Mannschaftsarzt Dr. Peter Beckendorf entspannt auf der Tribüne sitzen und sich mit Präsident Dr. Otto Faulstich und Manager Georg Volkert unterhalten.

Mit Wohlwollen dürften die drei registriert haben, daß der Rasen nach dem Spiel einem verführten Schlachtfeld gleich. Vor dem Bundesstadion in Hamburg trat der FC St. Pauli seinen gefürchteten „Acker“ wieder.

Nur bei Attacken wie gestern müssen sich die Spieler vorsehen - dafür gibt es keine „German Football“ die rote Karte.

Universiade im Revier

Olympia der Studenten

sid Duisburg - „Da geht unheimlich die Post ab“, sagt der Deutsche Meister über 110 m Hürden, Dietmar Koszewski. Gemeint ist die Universiade, die Weltmeisterschaft der Studenten in Duisburg - von heute bis zum 30. August.

Prominenz hat sich angesagt. Bundeskanzler Helmut Kohl wird die Wettkämpfe heute um 17.30 Uhr im Wedau-Stadion eröffnen. Außerdem werden Bundespräsident Richard von Weizsäcker, IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch und NOK-Präsident Willi Daume bei der Eröffnungsfeier dabei sein. Ein Test, schließlich bewirbt sich das Revier um Olympia im Jahre 2004.

Zu den Attraktionen zählen der kubanische Hochsprung-Weltrekordmann Javier Sotomayor und der neue Hürden-Weltrekordler Roger Kingdon (USA).

Insgesamt 2836 Studenten aus 61 Ländern werden bei der Universiade in den Sportarten Basketball, Fechten, Leichtathletik und Rudern um Titel kämpfen. Die ARD überträgt die Eröffnungsfeier heute um 20.30 Uhr.

Hamburg-Nachrichten

Segeln: Bei den Offenen Segelmeisterschaften der Niederlande in der Bootklasse U24 gewann das Hamburger Yitesse-Team mit Steuermann Manfred König unter 34 Teilnehmern.

Leichtathletik: Die 14jährige Claudia Kuster (STSV Altona/Edstedt) wurde in Düsseldorf mit 5103 Punkten Deutsche Meisterin im Blockhockerkampfwurf.

Seniorensport: Am kommenden Montag (28. August, 16.30 Uhr) lädt der USC Faloma Besucher über 55 Jahre zu einem Informationsnachmittag in sein Klubhaus an der Bruckendammstraße 24 in Barkbek. Unter dem Motto „Sport und Geselligkeit - beides muß stimmen“ werden Gymnastik, Tanz, Wassersport, Kegeln und Wandern angeboten.

Kanu-Polo: Die Deutschen Meisterschaften im Kanu-Polo werden vom 25. bis 27. August im Wasserwerk Dove Elbe in Almerhohe ausgetragen. Teilnehmer: Eine US-Regatta-Staffel ist der BW „Schwalbe“ aus Hamburg.

Squash: Die neue Squash-Saison ist noch jung, doch der erste Höhepunkt steht bereits an. Vom 25. bis zum 27. August werden im Squash Center Marquardt in der Hagenbeckstraße 24 die fünften Norddeutschen Meisterschaften ausgespielt.

Tennis: Auf der Anlage des Einheitsbütteler TV am Lokstedter Steindamm findet am Sonntag und Sonntag (ab 10 Uhr) die Deutsche Vereins-Meisterschaft der Jungsenioren (ab 35 Jahre) statt. Dabei ist der funfmalige Nordmeister ETV. Der Verein feiert sein 100jähriges Jubiläum.

Fechten: Rund 200 Degen- und Florett-Fechterinnen aus sechs Nationen treten bei dem 30. Internationalen Turnier „Alte Salzstraße“ am 26. und 27. August in Ratzeburg an.

Turnen: Am Sonntagabend um 16 Uhr steht beim Einheitsbütteler TV (Bundesstraße) ein Kunstturnfestival auf dem Programm. Teilnehmer: Eine US-Regatta-Staffel ist der BW „Schwalbe“ aus Hamburg.

TENNIS

Drei Siege in Folge

Brad Gilbert

sid Cincinnati/Mahwah - Brad Gilbert ist offenbar in der Form seines Lebens. Der Amerikaner erzielte im Finale des Grand-Prix-Turniers in Cincinnati den Stefan Edberg mit 6:4, 2:6 und 7:6. Damit gewann Gilbert nach Stratton Mountain und Livingston seinen dritten Turnier hintereinander und meldete sich in die Top Ten der Welttrangliste zurück. Für seinen ersten Hartplatz-Erfolg über den Welttranglisten-Dritten erzielte er 77 600 Dollar Preisgeld.

Schon im Halbfinale hatte Gilbert auf sich aufmerksam gemacht, als er den dreimaligen Wimbledoniesieger und Turniertorwart Boris Becker mit 3:6, 6:3 und 6:4 schaltete.

Gilbert zählt jetzt auch für die am kommenden Montag beginnenden US-Open in Flushing Meadows zu den Favoriten. Dort wird nämlich auf einem ähnlichen Belag gespielt wie in Cincinnati. Privat-sender SAT 1 wird täglich live aus Flushing Meadows berichten.

Steffi Graf gewann nach ihrem Einzelsieg in Mahwah (New Jersey) auch das Damen-Doppel. Zusammen spielten sie mit ihrem Partnerin Pam Shriver (USA) bezwang die Welttranglisten-Erste das Doppel Louisa Allen und Laura Gildemeister (SA/Peru) mit 6:2 und 6:4.

FUSSBALL

Zwei Neue im Team

Thomas Helmer

dpa Hamburg - Die Fußball-Nationalmannschaft trifft sich vom 27. bis 30. August im Sporthotel „Erbismühle“ (Tanusu) zu ihrem ersten Lehrgang in der neuen Saison. Teamchef Franz Beckenbauer hat 25 Spieler eingeladen.

Unter ihnen befinden sich zwei Debutanten: Thomas Helmer (24) von Borussia Dortmund und Maurizio Gaudino (22) vom VfB Stuttgart.

Nicht dabei sind die Italien-Legionäre, die von ihren Vereinen keine Freigabe erhalten. Mit acht Fußballern stellt der FC Bayern München die meisten Spieler. Vom HSV wurde Thomas von Heesen eingeladen.

A-Aufgebot: Tor: Amann (Bayern München), Ilgner (FC Köln), Kopke (FC Nürnberg); Abwehr: Augenthaler, Kohler, Pfäfer, Reuter (Bayern München), Buchwald (VfB Stuttgart), Helmer, Schulz (Borussia Dortmund), Reinhardt (Bayern Leverkusen); Mittelfeld/Angriff: Beitz (Eintracht Frankfurt), Dörner, Thon, Wohlfarth (Bayern München), Fach (Haber Uerdingen), Gaudino (VfB Stuttgart), Häbler, Litwinski, Rahn (FC Köln), Hermann (Werder Bremen), von Heesen (Hamburger SV), Mill. (Borussia Dortmund), Wuttke (FC Kaiserslautern).

Für die Junioren (U 21) wurden vom HSV Richard Gock, Carsten Kobor, Oliver Bierhoff und Detlev Dammeier berufen.

FORMEL 1

Rial ohne Weidler

Volker Weidler

sid/dpa Hamburg - Aus dem deutschen Rennfahrer-Quartett in der Formel 1 ist nur noch ein Duo übriggeblieben. Nachdem Joachim Winkelhock vor sechs Wochen freiwillig das Handtuch warf, trennte sich gestern der Rial-Rennstall von Volker Weidler.

Schon beim Großen Preis von Belgien am kommenden Wochenende wird der Franzose Pierre-Henri Raphanel den zweiten Rial-Ford neben dem Münchner Christian Danner fahren.

Teamchef Günter Schmid, Chef des Felgenherstellers Rial, sagte: „Volker Weidler fährt sicher nicht langsamer als andere. Aber er hätte ein Jahr Zeit gebraucht, um Erfahrungen zu sammeln. Wir haben die Zeit nicht mehr.“ Weidler soll weitere Testfahrten unternehmen.

Der 27jährige Weidler, ehemaliger deutscher Formel-3-Meister, qualifiziert sich nie für einen Grand Prix. In den ersten acht Rennen scheiterte er in der Vorklassifikation. Bei den letzten beiden Läufen war er fürs Training gescheitert, verpaßte aber den Sprung ins Rennen.

Weidler-Nachfolger Pierre-Henri Raphanel bringt den Konstrukteur Christian Vanderpleyn mit. Die beiden Franzosen abgelöst zuletzt für den italienischen Coloni-Rennstall.

FUSSBALL

Sperre für Borowka

dpa Frankfurt - Fußball-Profil Ulrich Borowka ist vom Bundesgericht des Deutschen Fußball-Bundes wegen „schwerwiegender Beleidigung“ zu vier Wochen Sperre und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Borowka gab die Beschimpfung des Schiedsrichters beim Spiel in Würzburg (21. Juli) erst einen Monat später zu.

Europa-Bann bis 1990

dpa London - Die Sperre der englischen Klubs von den europäischen Fußball-Wettbewerben kann frühestens im Juli 1990 aufgehoben werden. Dies gab die britische Regierung bekannt, die das Verhalten der Fans bei der Weltmeisterschaft im nächsten Jahr in Italien abwarten will.

Toto-Pokal-Auslosung

ki Hamburg - Die Auslosung für die zweite Runde des Hamburger Pokals wird am Sonntag um 19 Uhr im Saal der Spiderei - Berge 65 ein Spitzenspiel.

Die Spiele mit Vorabend-Beleuchtung: SV Lurup - SV Halensbek-Bellingen, Barmbek 03 - VfL Pinneberg, VfL Eintracht - HSV 1905, FC Victoria - Sparta 06, Konrad Blanz - HSV, TSV Sternschanne - Nettelbladt, TSV Harlebeke - SC Langenhorn - Oesingenwerder, Bl. FC Finkenwerder - St. Hans - Meisendorf.

BOXEN

Premiere in Moskau

dpa Moskau - Beim ersten Profiboxabend in der UdSSR besaßen in Moskau Alexander Fedegew (Föderung), Victor Jegorow (Halbmittel) und Andrej Goreschkin (Superwelter) ihre Gegner aus den USA. 4000 Zuschauer zahlten bis zu 30 Mark.

JUDO

DDR-Meister geflüchtet

dpa Hannover - Einer der erfolgreichsten Judo-Kämpfer aus der DDR ist in die Bundesrepublik geflüchtet. Heineke aus Leipzig, 1977 und 1978 Europameister im Halbmittelgewicht, setzte sich über Ungarn und Österreich nach Abensberg ab.

TISCHTENNIS

Sorgen bei Germania

im Hamburg - Vor dem Bundesligastart am Sonntag in Sontheim gibt es bei Germania Schelnens Probleme. Beim Ratzeburger Turnier kam keiner der Spieler in das Finale, außerdem verstauchte sich der Chinese Song den Fuß und mußte behandelt werden.

Kurznotizen

Motorsport: Teo Fabi verpaßte in Pocomo (USA) den ersten Porsche-Sieg in der amerikanischen CART-Meisterschaft, als ihm ein Brückenwackler die Kontrolle entzog. Sieger: Danny Sullivan (USA).

WER COMPUTER SAGT - MEINT COM!

PROFI-BERATUNG: immer inklusiv.

Ob Sie sich bei COM für Disketten, ein Buch, eine Maus oder einen kompletten EDV-Arbeitsplatz interessieren: die Beratung durch Profis ist immer inklusiv!

HAMBURG NEUE COMPUTERDIMENSION
BALLANDAMMO
ECKE BERGSTRASSE
TEL.040/32246-99

Ihr Abo im Urlaub

Möchten Sie Ihr Abendblatt mitnehmen oder spenden?

Einfach den vorbereiteten Coupon ausfüllen, ausschneiden, auf eine 60-Pf-Postkarte kleben und bitte spätestens sechs Tage vor Reisebeginn abschicken.

Hamburger Abendblatt, Vertriebsabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 6, 2000 Hamburg 36.

Reise-Ummeldung: Ich möchte mein Abendblatt auch im Urlaub lesen.

Lieferunterbrechung mit Spende: Ich möchte mein Abendblatt während des Urlaubs spenden. Bitte leiten Sie mein Exemplar weiter. Als Dankeschön bekomme ich vom Abendblatt nach dem Urlaub eine Mappe mit 12 farbigen All-Hamburger Postkarten. (Gewünschte bitte ankreuzen)

Urlaubsanschrift:

Vom _____ bis einschließlich _____

Haus/Personen/bei/Haus-Name/App.-Nr./Wohnungs-Nr. _____

Straße/Nr. _____ Land _____

Heimatanschrift:

Name _____ Telefon _____

Kunden-Nr. (sofern bekannt) _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Innerhalb Deutschlands entstehen Ihnen für die Nachsendung Ihres Abendblatt-Abos keine Mehrkosten. Bei Auslandsversand werden nachträglich 70 Pfennig Porto berechnet.

Wenn Sie spezielle Fragen haben - ein Anruf bei unserem Kundendienst genügt: 040/347 31 71.

Hamburger Abendblatt

Wenn Sie's genau wissen wollen.